



24/6

Herrn  
 Oberbürgermeister Dr. Müller

über  
 Magistrat

und

Frau  
 Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung

Der Magistrat

Dezernat für Jugend, Soziales,  
 Wohnen und Stadterneuerung

Stadtrat Arno Goßmann

22. Juni 2009

**Wirtschaftliche Situation des Kulturpalastes Wiesbaden;  
 Beschluss-Nr. 0191 vom 06.05.09, (Vorlagen-Nr. 09-F-06-0022)**

*Der Magistrat wird gebeten zu berichten,*

1. *Finanzmittel in welcher Höhe seitens der Landeshauptstadt dem Kulturpalast Wiesbaden in 2009 zur Verfügung gestellt werden;*
2. *ob diese Finanzmittel für eine sicherheitstechnisch erforderliche Technik verwendet werden dürfen;*
3. *welche Finanzmittel ggf. darüber hinaus noch benötigt werden, um dieses dann für die Haushaltsberatungen anzumelden.*

1. Der Förderverein für Kultur im Bergkirchenviertel e. V. ist Betreiber des Kulturpalastes. Der Verein hat verschiedene Tätigkeitsbereiche, für die er Zuschüsse erhält.
  - 1.1. Für den Aufgabenbereich Schülerhilfe und Kinderkultur erhält der Verein einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 46.920,00 €.
  - 1.2. Für die Kindergartengruppe erhält der Verein eine Pauschalförderung in Höhe von 27.120,00 € zuzüglich 8.400,00 € Mietpauschale. Dazu kommen noch 3.120,00 € jährlich aus dem Programm „Mehr Kita-Zeit für Kinder“. Somit erhält der Verein für die Kindergartengruppe insgesamt 38.640,00 € im Jahr.
  - 1.3. Der Verein ist Träger für den „Jugendraum Schulberg“. Der Raum wird zweimal wöchentlich für Jugendliche geöffnet, der Verein stellt das Personal zur Verfügung und ist für die Bereitstellung von Materialien zuständig. Dafür hat der Verein aus den Mitteln für Bilden und Soziale Teilhabe in 2009 einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € erhalten.
  - 1.4. Gemäß beigefügtem Beschluss des Fachausschusses Jugend vom 13.05.09 wurde dem Verein ein Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € zur vorübergehenden Anmietung einer Musikanlage zur Verfügung gestellt.
2. Die unter Nummer 1.4 aufgeführten Mittel in Höhe von 2.000,00 € können nur für die Ausleihe von Technik aufgewendet werden. Auch alle anderen Zuschüsse sind zweckgebunden für den laufenden Betrieb der Kindertagesstätte, der Schülerhilfe, der Kinderkul-

tur und der Betreuung des „Jugendraum Schulberg“ einzusetzen, sie können nicht zur Beschaffung einer Musikanlage für den Veranstaltungsbereich genutzt werden.

3. Die Mittel für die Betreuung des Jugendraums Schulberg stehen bis Ende 2009 zur Verfügung. Da eine weitere Finanzierung aus den Mitteln des Dezernates VI nicht möglich ist, muss das Projekt ohne die Zusetzung von Mitteln eingestellt werden.  
Auch Finanzmittel für die Beschaffung von Technik stehen nicht zur Verfügung.



**Anlage**  
Protokoll Fachausschuss Jugend vom 13.05.09

# Protokoll Fachausschuss Jugend am 13.05.09

| TOP | Betreff                           | Auftrag bzw. Festlegungen / Beschlüsse  | wer     | bis wann   |
|-----|-----------------------------------|---|---------|--|
|     | Finanzen der städt. Jugendzentren | nicht erfolgen kann.<br>Die Zahlen liegen vor. Wegen einer längeren Erkrankung von Frau Rech konnten diese nicht mehr zu einem übersichtlichen Bericht aufbereitet werden.  | 51.21   | TOP<br>24.06.09  |
| 10. | Verschiedenes                     | <p>- Es wurde vereinbart, dass die Beantwortung des Antrages, den der Verein „Nueva Nicaragua“ an den Stadtjugendring gestellt hat, von Amt 51 erfolgt.</p> <p>- Frau Schon berichtet über die finanziellen Probleme des <del>Kulturpalastes</del>.<br/>Teure, unumgängliche Lärmschutzmaßnahmen haben für weitere notwendige Investitionen keinen Spielraum gelassen, so dass nunmehr die Existenz der Einrichtung bedroht ist.</p> <p>Frau Rech bietet die Prüfung einer Lösung zur Überbrückung der Finanzschwierigkeiten an. Bei den institutionellen Zuschüssen steht evtl. Geld zur Verfügung, da diese Mittel quartalsweise ausgezahlt werden und somit noch nicht komplett ausgegeben sind.<br/>€ 2.000,- könnten als Leihbetrag vorgelegt werden.</p> <p>Herr Weinerth wird sich darum bemühen, die Mittel aus dem Konjunkturprogramm, die für die Anschaffung einer Küche veranschlagt sind umzuschichten, und stattdessen eine Musikanlage anzuschaffen.</p> <p>Mit Musikern bereits abgeschlossene Verträge könnten sonst nicht eingehalten werden und würden Konventionalstrafen nach sich ziehen.</p> | 51.5104 | <p><i>TOP mehr<br/>2 nächste<br/>Sitz</i></p> <p style="text-align: center;">Herr<br/>Weinerth</p> |